

Auroville, November 2012

Liebe Freunde und Spender,

mit diesem Brief möchten wir Ihnen einen Einblick in die Geschehnisse dieses Jahres geben. Der Jahresbeginn war von den Nachwehen des heftigen Zyklons bestimmt, der in unserer Region am 30.12.2011 gewütet hatte. Es waren massive Aufräumarbeiten zu bewältigen, um die umgestürzten Bäume und die Berge von Blättern zu beseitigen. Erst nach Wochen gab es wieder überall Elektrizität. Trotzdem ist dieses Jahr für Deepam sichtbar von **Aufbau** geprägt. Ende Januar haben wir mit dem Anbau einer kleinen Hausmeisterwohnung begonnen. Das wurde nötig, um die Sicherheit und die Instandhaltung unserer Einrichtung zu gewährleisten. Unser Mitarbeiter Gopal wird mit seiner Frau und seiner kleinen Tochter in diese Wohnung einziehen. Als Hausmeister wird Gopal zusätzliche Aufgaben übernehmen, wie z.B. unsere Wassertanks zu füllen und sicherzustellen, dass nachts alles abgeschlossen ist. Gopal ist selbst von Kinderlähmung betroffen und kam bisher aus seinem weit abgelegenen Dorf mit einem Roller auf verkehrsreichen und gefährlichen Straßen zur Arbeit - immer pünktlich. Er arbeitet seit 2007 mit uns und hat sich seither besonders auf die Sprachtherapie und die Hörgeräteversorgung unserer Kinder spezialisiert. Außerdem haben wir eine Solaranlage installiert und bei Deepam jetzt zwölf Sonnenkollektoren auf dem Dach! So ist sichergestellt, dass wir auch bei Stromausfall unsere Pumpe betreiben können, um den Wassertank zu füllen. Im Sommer wird es nun auch möglich sein unsere Räume mit den Deckenventilatoren zu kühlen. Derzeit haben wir bis zu 14 Stunden Stromausfall pro Tag!

Eine weitere gute Nachricht ist, dass uns nun auch alle Räume zur Verfügung stehen, die in den vergangenen Jahren von der naheliegenden Klinik für bettlägerige Patienten genutzt wurden. Im Moment sind wir dabei, die notwendigen **Renovierungsarbeiten** in diesem älteren Teil des Gebäudes vorzunehmen. Die von Holzkäfern zerfressenen Dachbalken haben wir bereits ersetzt. Derzeit sind Maurer und Schreiner, an manchen Tagen auch der Installateur und der Elektriker mit ihren Helfern am schaffen. Staub und Lärm gehören zu unserem Arbeitsalltag und es braucht Zeit und Geduld all diese Arbeiten zu planen und zu koordinieren, Kostenvoranschläge zu begutachten und geeignete Materialien auszusuchen. Wir freuen uns schon auf den Tag, an dem wir all diese Räume für die Einzeltherapien mit unseren Kindern und für das berufliche Training der Älteren benutzen können.

**Suresh**, einer unserer gehörlosen Jungs, der seit vielen Jahren bei uns ist und inzwischen zu einem jungen Mann heranwuchs, **ist sehr stolz auf sein neues Zuhause**. Suresh ist einer unserer Gartenhelfer bei Deepam. Er bekommt von uns wöchentlich ein Taschengeld und monatlich einen größeren Betrag auf sein Sparbuch. Wichtig für ihn sind auch die regelmäßigen Mahlzeiten, die Gesundheitsfürsorge und die Aufmerksamkeit, die er bei Deepam erhält. Seine Eltern haben nie eine Schule besucht und verrichten Gelegenheitsarbeiten in der Landwirtschaft. Der Vater von Suresh ist alkoholabhängig, seine jüngeren Geschwister gehen noch zur Schule. Die fünfköpfige Familie lebte bisher in einem heruntergekommenen winzigen Haus mit schlechten Fundamenten. Es hatte Risse und drohte zusammenzubrechen. Mit Spendengeldern konnten wir helfen, ein größeres Haus mit soliden Fundamenten, einem Betondach und einer Toilette zu bauen. Unsere Bedingung war, dass die Familie mit ihrer Arbeitskraft zum Bau beiträgt. Das Projekt hat sich als schwierig erwiesen, da die Brunnen in diesem Dorf wegen monatelanger Trockenheit fast versiegt waren und die nächste Wasserstelle weit von Sureshs Haus entfernt ist. Doch rechtzeitig bevor die heftigen Monsunregen eingesetzt haben, konnte die Familie einziehen.



**Sathya**, eine unserer jungen Frauen, die halbseitig gelähmt ist und deren geistige Fähigkeiten sehr schwach sind, konnten wir mit Baumaterialien helfen. So konnte ihre Familie ein längst begonnenes Haus fertigstellen, nachdem ihnen das Geld ausgegangen war. Für uns ist es beruhigend zu wissen, dass Sathya nun eine Toilette benutzen kann und nicht mehr in die Büsche gehen muss.

Seit Monaten sind wir bereits damit beschäftigt, allen unseren Patienten einen **fundierte Gesundheits-Check** zukommen zu lassen. Wir haben sie in verschiedenen Krankenhäusern bei Spezialisten für orthopädische Untersuchungen, für therapeutische Hilfsmittel und für Operationen vorgestellt. In einigen Fällen waren Behandlungen gegen Tuberkulose nötig, in anderen Tests bei Herzproblemen; außerdem war es möglich, gynäkologische Beschwerden und epileptische Anfälle zu behandeln. Wir konnten die Kontakte zu einem Kinderarzt und zu einem Orthopäden vertiefen, die beide unsere Arbeit mit den Dorfkindern schätzen und bereit sind uns unkompliziert und großzügig im Krankenhaus zu unterstützen. Die Eltern mussten informiert und zur Mitarbeit angehalten werden, besonders bei den Kindern, die stationär aufgenommen werden mussten. Für unsere engagierten Mitarbeiter erforderte all dies einiges an Mehreinsatz. Sie leiten, spezielle krankengymnastische Übungen an und besorgen therapeutische Hilfsmittel wie Geh- und Handlagerungsschienen. Außerdem gilt es sicherzustellen, dass verschriebene Medikamente richtig und regelmäßig eingenommen werden.

Dem **Deutsch-Indischen-Kinderhilfswerk (DIK)** in Köln werden wir für immer in Dankbarkeit dafür verbunden sein, dass sie uns 2003 unseren ersten Schulbus gespendet haben. Dadurch wurde es möglich, mehr Kinder und Jugendliche aus weiter abgelegenen Dörfern zu Therapien zu bringen und ihnen Bildung zu vermitteln. Dieses Mal möchten wir uns bei der **Aktion Weltkinderhilfe** in Bad Honnef für ihre großzügige Unterstützung und unseren neuen Schulbus bedanken, der im Oktober geliefert wurde!

Angelika war im August/September für sechs Wochen in Deutschland und hat viele unserer Freunde und Spender treffen können, denen wir von ganzem Herzen für ihr Engagement für unsere Arbeit mit den behinderten Kindern danken wollen. Es ist wunderbar zu wissen, wie viele Menschen mit uns verbunden sind und uns mittragen! Nur mit Ihrer Hilfe wurde es möglich, unser Projekt kontinuierlich aufzubauen! Die **Deutsch-Indische Gesellschaft** in Karlsruhe hatte einen Abend mit einer indischen Tänzerin und Dias von Deepam gestaltet. Dies war eine gelungene **Begegnung der beiden Nationen** und eine Gelegenheit herzliche Kontakte zu knüpfen.

Schon im heißen tropischen Sommer hatten unsere Kinder und Mitarbeiter begonnen, die Weihnachtsbäume für die Karten zu basteln und mit Glitzer zu dekorieren. Öfter haben wir darüber gescherzt, dass diese Bäume uns kühl halten. Wir hoffen, Ihnen wieder eine Freude zu bereiten und wollen mit dieser Karte **unseren Dank für Ihre Unterstützung** zum Ausdruck bringen. Unsere Kinder und unsere Mitarbeiter bei Deepam wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

Herzlich,  
*Angelika Ehrle & Lawrence Selvi*

Mehr Information finden Sie auf:  
<http://www.deepam-auroville.de> und <http://www.deepam-auroville.in>

